

Schlüssel zum Code---Einführung und Überblick

Die Herausforderung des Studiums der Offenbarung

Wenn man an das Buch der Offenbarung denkt können einem viele Gedanken durch den Kopf gehen:

- ❖ 666
- ❖ Die vier Reiter
- ❖ Die Schlacht von Harmageddon
- ❖ Das neue Jerusalem

Die Offenbarung hat schon seit fast 2000 Jahren die Menschen fasziniert. Für viele ist sie jedoch:

- ❖ Nicht ganz eindeutig
- ❖ Herausfordernd
- ❖ Mysteriös

Es gibt **viele Meinungen** über das Buch der Offenbarung! Deshalb lassen auch viele die Finger davon, weil es so verwirrend ist.

Um wirklich zu verstehen, was die Offenbarung sagt ist es notwendig, dass wir vorgefasste Meinungen über das Buch einmal weglassen.

Zwei Tatsachen führen zu einer Schwierigkeit:

- ❖ Die Offenbarung ist ein Buch, dass auch über die Zukunft etwas aussagt. Und wer möchte nicht etwas über die Zukunft erfahren?
- ❖ Das Problem ist jedoch, dass wir die Zukunft nicht kennen.

Die Schwierigkeit:

- ❖ Wir interpretieren in die Offenbarung etwas über die Zukunft hinein, so wie wir es gerne hätten.
- ❖ Es ist gefährlich, die Offenbarung zu studieren, ohne dass man die Absicht der Offenbarung kennt und versteht.

Beispiele:

- ❖ Münster (1534), das neue Jerusalem
- ❖ Waco, Texas (1993)

Doch trotzdem ist es **wichtig, die Offenbarung wirklich zu studieren**, damit solche Dinge

wie in Münster oder Waco nicht mehr passieren. Es ist also **auch gefährlich, nicht zu studieren**. Wir müssen lernen, **wie** wir die Offenbarung studieren. Das ist besser als sie links liegen lassen.

Ein Blick in den Himmel

Das Buch der Offenbarung gibt uns einen kleinen Einblick in den Himmel, in die letztendliche Realität, die man sonst nicht findet. Wir sehen das Universum wie es wirklich ist, jenseits dessen, was Teleskope sehen können. Es zeigt uns woher wir kommen, wohin wir gehen, und warum wir hier sind. Wenn wir diese Dinge dann verstehen, dann begreifen wir auch, wie wir leben sollten.

Die richtige Einstellung

Wenn wir die Offenbarung richtig und in der richtigen Einstellung studieren, dann werden wir gesegnet. Weder Oberflächlichkeit oder Arroganz wird uns zum Ziel bringen. Wir müssen es in einem demütigen Geist tun.

Autor und Zeit der Abfassung

Autor: Johannes

- ❖ Er kennt die Gemeinden in Kleinasien.
- ❖ Er schreibt an sieben dieser Gemeinden in Kleinasien, der heutigen Türkei.
- ❖ Er ist jemand, den diese Gemeinden respektieren.
- ❖ Die Sprache ist ziemlich fehlerhaft in seiner Grammatik. Wahrscheinlich war Griechisch eine Fremdsprache für den Autor.
- ❖ Johannes war einer der 12 Jünger Jesu, der Autor auch des Johannesevangeliums.
- ❖ Er lebte in Jerusalem für eine gewisse Zeit und zog dann nach Kleinasien.

Schwierigkeit:

Das Johannesevangelium ist im Gegensatz zur Offenbarung in einer einfachen aber schönen Sprache geschrieben.

Wieso diese Unterschiede? Warum können beide Bücher aber doch vom selben Autoren stammen?

- ❖ Beide benutzten die Zahl 7 oft.
- ❖ Das Wort „Zeugnis“ und „Jesus als Wort Gottes“ kommt in beiden Büchern vor.
- ❖ Der Kontrast zwischen Licht und Finsternis wird auch in beiden Büchern beschrieben.
- ❖ Das Griechisch in der Offenbarung ist sehr vom semitischen Denken beeinflusst. Es muss also ein Jude geschrieben haben.
- ❖ Die Offenbarung ist aber auf der Insel Patmos geschrieben. Wahrscheinlich war Johannes ein Gefangener. Dort musste er das Buch allein schreiben. Das Evangelium, im

Gegensatz dazu, war wohl mit Hilfe von Sekretären geschrieben.



Die Zeit der Abfassung

Es gibt darüber verschiedene Meinungen. Weil sehr viel von Verfolgung darin steht kommen zwei Zeiten in Betracht:

- ❖ Die Zeit Neros (um 65 n.Chr.)
- ❖ Die Zeit Domitians (95 n. Chr.)

Zwei Gründe sprechen für die Zeit Domitians:

Zeitzeuge: **Irenäus** (180 n.Chr.) berichtet, dass es die Zeit Domitians war. Domitian war der erste, der die Anbetung des Kaisers sehr stark einforderte. Das bringt Religion und Politik zusammen und brachte die Christen in einen ernsten Konflikt mit dem Kaiser. Irenäus war ein Freund von Polykarp, der ein Zeitgenosse des Johannes war. Von Polykarp wusste Irenäus das.

Bibel: Die **Predigt von Jesus** in *Markus 13* beschreibt die Zukunft. Die Zeit ist noch **nicht** Nahe (*Verse 28.29*). *Offenbarung 22, 10* benutzt im Griechischen die gleichen Worte wie Markus. Die Zeit **ist** nahe. Alles was Jesus in Markus prophezeite, hatte sich zur Zeit Domitians erfüllt:

Was hat sich erfüllt?

- ❖ Falsche Messiasse hatte es gegeben (Apg). Auch Josephus (in 60er Jahren) schreibt davon.
- ❖ Kriege und Kriegsgeschrei (Es gab viele Kriege in den 60 und 70er Jahren).
- ❖ Hungersnöte (Apg 11) Das war im Jahr 46.
- ❖ Pest (30'000 starben in Rom in einem Jahr).
- ❖ Erdbeben (Im Jahr 60 wurde Laodizea zerstört, im Jahr 63 Pompei, im Jahr 68 Rom selber).
- ❖ Himmlische Zeichen (Die römische Armee umzingelte Jerusalem. Viele himmlische Zeichen wurden von Josephus berichtet.)
- ❖ Verfolgung gab es immer wieder.
- ❖ Falsche Propheten (Die Bücher Galater, Epheser, Kolosser, 1.2. Johannes, Judas, 2. Petrus berichten davon.)
- ❖ Verbreitung des Evangeliums in der ganze Welt (In Kolosser 1, 23 bestätigt Paulus das. Siehe auch Röm 1, 8; 16, 26.
- ❖ Grosse Trübsal (Die Zerstörung Jerusalems war eine unglaubliche Trübsal für die Juden).

Johannes verstand, dass es genug Beweise dafür gab, dass Jesus bald kommen würde.